



Gemeinde

Wangen-Brüttisellen

PROTOKOLL

Gemeindeversammlung

13. Juni 2023	19.30 bis 20.20 Uhr	Gemeindesaal Gsellhof, Brüttisellen
Vorsitz:	Marlis Dürst, Gemeindepräsidentin	
Stimmzählende:	Peter Sauter, Wangen	Gabriele Staub, Brüttisellen
Protokoll:	Heidi Duttweiler, Geschäftsleiterin	

- Geschäfte:**
1. Genehmigung der Jahresrechnung 2022
 2. Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes

Die formelle Eröffnung wird von Gemeindepräsidentin Marlis Dürst vorgenommen.

Als Gast anwesend ist Thomas Hirzel, Leiter Finanzen.

Von der Presse ist heute niemand vertreten.

Marlis Dürst weist auf die ordnungsgemässe Publikation und Aktenaufgabe hin. Nichtstimmberichtigte bittet die Präsidentin, auf den separaten Gästestühlen Platz zu nehmen und sich der Stimme zu enthalten.

Als Stimmzählende werden vorgeschlagen und als gewählt erklärt:

1. Peter Sauter, Wangen
2. Gabriele Staub, Brüttisellen

Die Stimmzählenden stellen die Anwesenheit von **44 Stimmberechtigten** fest.

Geschäft Nr. 1 / Genehmigung Jahresrechnung 2023

1 Einleitung mit Information zum Leitbild

Einleitend zu diesem Geschäft informiert Gemeindepräsidentin Marlis Dürst aus dem Tätigkeitsbericht 2022 im Zusammenhang mit den gesetzten Schwerpunkten des Leitbilds.

2 Erläuterungen des Ressortvorstehers

Der Ressortvorsteher Finanzen und Soziales, Claude Dougoud, erläutert die Vorlage anhand einer Präsentation im Detail und stützt sich dabei auf den beleuchtenden Bericht der Einladungsbroschüre zur Gemeindeversammlung.

3 Antrag des Gemeinderats

Genehmigung der Jahresrechnung 2022 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 11'088'434.79.

4 Das Wesentliche in Kürze

- Die Jahresrechnung 2022 schliesst erfreulicherweise mit einem Ertragsüberschuss von CHF 11,088 Mio. anstelle eines budgetierten Ertragsüberschusses von CHF 0,036 Mio. ab. Dies ist CHF 11,052 Mio. besser als budgetiert.
- Der vorliegende Abschluss wurde massgeblich durch positive Sonderfaktoren geprägt. Nebst deutlich besser als budgetiert ausgefallenen Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen und den Grundstückgewinnsteuern konnte im Zuge des Landverkaufs „Ruchstuck“ ein beträchtlicher Buchgewinn erzielt werden. Durch die im Vergleich zum kantonalen Mittel wieder etwas verbesserte Steuerkraft sinkt der Finanzausgleich.
- Dank der Beseitigung des hängigen Rekurses zum Hochhausprojekt „Brüttiseller Tor“ ist mit Eintreten der Baubewilligungsrechtskraft eine erste Tranche der städtebaulichen Vereinbarung vergütet worden. Dadurch wird der aus der Aufzoning entstandene Mehrwert entschädigt.
- Trotz der guten Ausgabendisziplin wurde das budgetierte Aufwandtotal in einzelnen nicht beeinflussbaren Bereichen überschritten. Insbesondere in den Bereichen Sonderschule, Pflegefinanzierung und Asylwesen sind Mehraufwendungen angefallen. Diesen stehen moderate Mehrerträge durch die Gewinnbeteiligung an der Zürcher Kantonalbank und die Rückerstattung des Gewinns 2021 der Spitex Glattal sowie ein tieferer Betriebskostenbeitrag beim Zweckverband Sportanlagen Dürrbach gegenüber.
- Der Ertragsüberschuss von CHF 11'088'434.79 wird dem Bilanzüberschuss gutgeschrieben. Dieser weist per 31. Dezember 2022 einen Betrag von CHF 49'004'810.67 aus.
- Die Investitionsausgaben liegen geringfügig unter dem budgetierten Zielwert. Während beim Strassenwesen und bei den Schulliegenschaften noch nicht das volle Volumen investiert werden konnte, sind zur Finanzierung der Sportanlagen Faisswiesen AG höhere rückzahlbare Darlehen vergütet und beim Kanalersatz an der Zürichstrasse der Nachholbedarf aus dem Vorjahr ausgeglichen worden. Die Investitionseinnahmen sind aufgrund von tieferen Kanalisationsanschlussgebühren bescheidener ausgefallen. Die Nettoinvestitionen betragen CHF 5,629 Mio., was rund CHF 0,891 Mio. tiefer ist als budgetiert.

5 Finanzielle Berichterstattung

Das Rechnungsjahr 2022 schliesst gegenüber dem Budget mit einem substanziell besseren Ergebnis ab. Anstelle des budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 36'000 resultiert ein dem Bilanzüberschuss

gutzuschreibender Ertragsüberschuss von CHF 11'088'434.79. Dieser weist per 31. Dezember 2022 einen Betrag von CHF 49'004'810.67 aus.

5.1 Mehretrag Erfolgsrechnung

Der budgetierte Brutto-Ertrag von CHF 45'393'900 wurde um rund CHF 12,108 Mio. resp. 26,67 % übertroffen.

Die Ertragsseite wurde von zahlreichen positiven Effekten geprägt. Einerseits konnten aufgrund von fünf ausserordentlich grossen Handänderungen bei den Grundstückgewinnsteuern beträchtliche Mehreinnahmen verzeichnet werden (CHF 4,861 Mio.). Bei den Steuern aus dem Rechnungsjahr 2022 (CHF 1,689 Mio.) und den Steuern früherer Rechnungsjahre sind ebenfalls bedeutend höhere Mehreinnahmen von CHF 1,362 Mio. entstanden. Hauptgrund dafür ist die konjunkturell bedingte Einkommenslage bei den natürlichen Personen. Bei der Quellensteuer wurde die anhaltend positive Tendenz aus dem Vorjahr fortgesetzt. Gegenüber dem Budget sind CHF 0,496 Mio. zusätzlich eingegangen. Auch der Abschluss der Nachsteuern (CHF 97'000) und die Anrechnung der ausländischen Quellensteuer von natürlichen Personen (CHF 193'000) sind bedeutend besser ausgefallen als budgetiert. Die Steuerauscheidungen liegen hingegen um insgesamt CHF 206'000 tiefer, was trotz geringfügigeren Abflüssen bei der Gewinnsteuer von juristischen Personen vor allem mit den höheren passiven Steuerauscheidungen bei den natürlichen Personen zusammenhängt.

Das Steuerertragsverhältnis zwischen juristischen und natürlichen Personen entwickelt sich relativ konstant. Der Ertragsanteil der juristischen Personen bei den ordentlichen Steuereinnahmen beträgt neu 21,51 % (2021: 20,09 %).

Zum sehr guten Ergebnis beigetragen hat des Weiteren der von der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2022 gutgeheissene Landverkauf an der Ruchstückstrasse 19 und 21, der zu einem Buchgewinn von CHF 2,985 Mio. geführt hat. Zudem konnte die erste Tranche der vereinbarten Mehrwertabgabe-Vergütung von CHF 885'000 im Zusammenhang mit dem Hochhausprojekt „Brüttiseller Tor“ vereinnahmt werden.

Durch einen weiteren sehr guten Jahresabschluss 2021 konnte die Zürcher Kantonalbank die Gewinnanteilsvergütung zu Gunsten der Gemeinden aufstocken. Die gegenüber dem Budget entstandenen Mehreinnahmen betragen rund CHF 113'000.

Seitens der Tagesstrukturen wurde für den Zeitraum des Corona-Lockdowns im Jahr 2020 bewusst auf eine Fakturierung der vertraglichen Betreuungskosten an die Eltern verzichtet, da die Kinder zu Hause betreut werden mussten. Der dadurch entstandene Ertragsausfall von rund CHF 109'000 wurde nun vom Kanton zurückerstattet.

Das gute Ergebnis aus dem Abschluss 2021 hat die Spitex Glattal dazu veranlasst, eine Rückerstattung an die Trägergemeinden vorzunehmen. Die anteilmässige Begünstigung beträgt CHF 111'000.

5.2 Mehraufwand Erfolgsrechnung

Der budgetierte Brutto-Aufwand von CHF 45'357'900 wurde um rund CHF 1,056 Mio. resp. 2,33 % überschritten.

Die zusätzlichen Ausgaben sind vor allem in den Bereichen Sonderschule, Pflegefinanzierung und Asylwesen angefallen. Aufgrund einer zusätzlichen Klasse bei der Primarschule Brüttisellen sind die kantonalen Lehrerbesoldungskosten etwas höher. Im Gegenzug haben sich bei der Sekundarschule tiefere Vollzeiteinheiten infolge einer Klassenreduktion bzw. der Bildung einer Mischklasse ergeben. Auch die tiefere Anzahl an Schulabgängerinnen und Schulabgängern, die ein Berufsvorbereitungsjahr besuchten, haben zu Minderaufwand geführt. Zudem konnten aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht alle geplanten Exkursionen, Schulreisen und Lager durchgeführt werden. Insbesondere auf die Durchführung des Skilagers wurde verzichtet. Bei der Sonderschule ist die Anzahl an Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen gestiegen. Zudem wird ab dem Rechnungsjahr 2022 ein neues Abrechnungssystem angewandt (kantonale Finanzierung der Sonderschulen). Die diesbezüglich dem Kanton zu entrichtenden Kostenbeteiligungen sind höher als budgetiert ausgefallen.

Die Mehrausgaben für Dienstleistungen von privaten Spitexanbietern der ambulanten Krankenpflege sind aufgrund der höheren Anzahl Patienten, deren Betreuung spezifizierten Leistungsanforderungen unterliegen, zurückzuführen. Auch bei der stationären Pflegefinanzierung sind die Aufwendungen angesichts höherer Belegungszahlen und höheren Pflegebedürftigkeiten angestiegen.

Beim Asylwesen sind die zusätzlichen Kosten aufgrund des Ukrainekriegs und der damit verbundenen Erhöhung der Asylaufnahmequote zu begründen. Einerseits mussten vermehrt Unterkünfte zugemietet und ausgerüstet werden, was andererseits zusätzliche Betreuungskosten durch die AOZ (Asylorganisation Zürich) nach sich zog.

Kleinere Mehraufwendungen im Bereich der allgemeinen Verwaltung halten sich mit Minderaufwendungen beim Betriebskostenbeitrag der Sportanlage Dürrbach die Waage. Während persönliche Vakanzes mit externen Dienstleistern (Springereinsätze) kompensiert werden mussten, sind aufgrund des verzögerten Neubauprojekts des geplanten Turnsportzentrums und des damit verbundenen Rückbaus bestimmter bestehender Gebäude vorerst tiefere Kosten angefallen.

5.3 Minderausgaben Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen des Verwaltungs- und Finanzvermögens liegen mit rund CHF 5,629 Mio. aufgrund von tieferen Ausgaben beim Strassenwesen (Projektverzögerung Förliwiesen- und Ruchstuckstrasse) und geringfügigeren Volumen bei den Gemeindeliegenschaften etwas unter dem budgetierten Betrag (CHF 6,520 Mio.). Einerseits wurde die Beschaffung des Ersatzpavillons der Tagesstrukturen ins Rechnungsjahr 2023 verschoben und andererseits sind die Projektierungskosten des neuen Asyl- und Werkgebäudes vorerst nicht ganz so hoch ausgefallen. Hingegen sind im Zusammenhang mit der Finanzierung der Sportanlagen Faisswiesen AG (SFAG) etwas höhere rückzahlbare Darlehen angefallen.

Die Mehrausgaben beim gebührenfinanzierten Abwasserbereich sind auf den Nachholbedarf im Zusammenhang mit der leicht verzögerten Kanalerneuerung an der Zürichstrasse zurückzuführen. Auch die Kanalisationsanschlussgebühren sind um CHF 0,689 Mio. tiefer ausgefallen als budgetiert.

5.4 Fazit

Trotz höherer laufender Ausgaben kann den Behörden und der Verwaltung eine überaus gewissenhafte Ausgabendisziplin attestiert werden. Sämtliche Mehraufwendungen sind entweder gebunden oder auf nicht beeinflussbare bzw. gesetzlich vorgeschriebene Ursachen zurückzuführen. In den Ausführungen der Firma Swissplan.ch (Finanzplanungsmandat) werden Detailinformationen und ein finanzieller Rückblick der Finanzplanperiode 2018 – 2022 aufgezeigt.

6 Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat sich in ihrer schriftlichen Stellungnahme positiv zum Antrag des Gemeinderats geäußert. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.

Patrick Waser, Präsident der RPK, wünscht das Wort. Er hält fest, dass er bzw. die RPK sehr erfreut sind über den Rechnungsabschluss, welcher ausserordentlich positiv ausgefallen ist. Die Rechnung wurde aber trotz des sehr guten Ergebnisses wie immer genau geprüft.

7 Diskussion

Emil Rebsamen, Präsident der FDP verlangt das Wort. Er dankt allen Verantwortlichen für die gute Ausgabendisziplin trotz dem erfreulichen Ertragsüberschuss von CHF 11.1 Mio. Er hat bei genauem Prüfen der Rechnung aber auch festgestellt, dass die Rechnung beim Sachaufwand mit CHF 2.2 Mio. um 1.1 Mio. höher als budgetiert abschliesst. Das gute Rechnungsergebnis ist nur dank der Sondereffekte eingetroffen. Die FDP empfiehlt dem Gemeinderat und der Verwaltung, die Ausgabendisziplin weiterhin beizubehalten und nur die notwendigen Aufgaben zu budgetieren im 2024. Seines Erachtens ist das Leitbild ein Wunschkonzert.

Die FDP empfiehlt den Stimmbürgern, die Rechnung zu genehmigen.

Marlis Dürst entgegnet, dass das Leitbild sehr intensiv diskutiert wird. Entscheidungen werden überlegt gefällt, sonst hätte es noch viel mehr Projekte enthalten.

Claude Dougoud bestätigt, dass der Aufwand gestiegen ist. Zum Beispiel in der Pflege oder bei der Schule im Bereich Sonderschulung. Das sind aber unbeeinflussbare Kosten, welche laufend steigen.

René Widmer, SVP ergreift als nächster das Wort. Die SVP dankt dem Gemeinderat ebenfalls für die geleistete Arbeit und das soeben präsentierte Resultat. Die SVP freut sich über den Überschuss von CHF 11.0 Mio. Die SVP ist ebenfalls der Meinung, dass der GR bei den Ausgaben gut hinschauen muss. Er erwähnt als Beispiel die Sanierung der Haldenstrasse/Weidstrasse, welche ihres Erachtens nicht nötig ist. Wenn diese Sanierung tatsächlich umgesetzt werden soll, dann wird die SVP eine Steuersenkung verlangen.

René Widmer empfiehlt den Anwesenden im Namen der SVP die Genehmigung der Rechnung.

Fredi Staub, SP meldet sich als weiterer Redner. Die SP ist ebenfalls erfreut über den Rechnungsabschluss. Für die SP ist es wichtig, dass die Augen auf die Ausgaben gerichtet werden. Alles wird teurer. Die SP vertritt die Haltung, dass für das Budget 2024 die Teuerung unbedingt berücksichtigt werden muss. Eine Plafonierung der Budgetierung 2024 auf der Basis des Budgets 2023 ist ihres Erachtens nicht vertretbar, da sonst die Möglichkeiten für Projekte wie zB.Schulreisen immer kleiner wird.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Schlussabstimmung Jahresrechnung 2022

Die Gemeindeversammlung fasst ohne Gegenstimme folgenden

BESCHLUSS

Die Jahresrechnung 2022 wird mit einem Ertragsüberschuss von CHF 11'088'434.79 genehmigt.

Geschäft Nr. 4 / Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes

Es sind keine Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes eingegangen.

Abschluss der Versammlung

Gemeindepräsidentin Marlis Dürst erkundigt sich nach allfälligen Einwendungen gegen die Durchführung der Verhandlungen und Abstimmungen. Diese müssen in der Versammlung eingebracht werden. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Gemeindepräsidentin informiert, dass die Ergebnisse im Kurier vom 15. Juni 2023 publiziert werden und das Protokoll ab 20. Juni 2023 von den Stimmenzählenden innert 10 Tagen unterschrieben werden kann. Anschliessend wird das Protokoll auf der Homepage aufgeschaltet.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am 26. September 2023 statt.

Gemeindepräsidentin Marlis Dürst schliesst die Versammlung um 20.20 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Geschäftsleiterin



Heidi Duttweiler

Geprüft und für richtig befunden:

Gemeindepräsidentin



Marlis Dürst

Die Stimmenzählenden

1. 

Peter Sauter

2. 

Gabriele Staub